

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 51

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

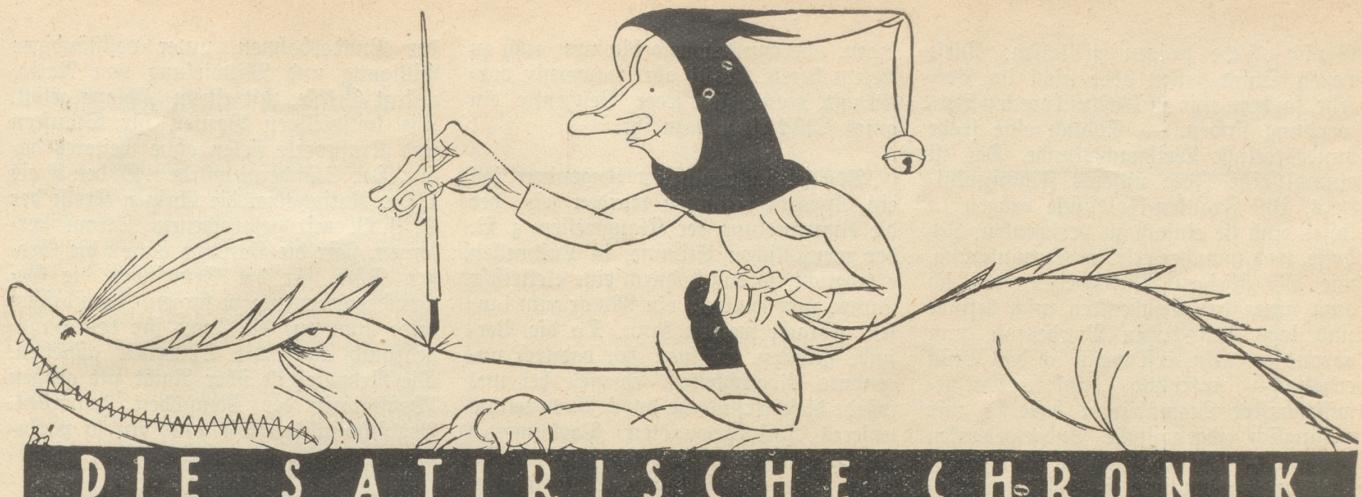
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE SATIRISCHE CHRONIK

Nach neuester Forschung deutschbölkischer Kreise soll das Eisenbahnunglück von Bellinzona eine abgaskartete Sache gewesen sein, um den Staatssekretär a. D. Helfferich zu ermorden. Diese Behauptung hat, wie wir sehen werden, kolossal viel für sich. — Schon der Umstand, daß der Weichenwärter von S. Paolo den Exminister gar nicht kannte und nicht wußte, daß er in diesem Zuge nordwärts fahre und dennoch die Weiche richtig stellte, allerdings in der Annahme, es handle sich um die Einfahrt, ist aufsehenerregend und außerst belastend. Nun gar die Feststellung, daß die Stationsbeamten eine Meldung von Ambri nicht richtig weitergeleitet erhielten und auch keine Ahnung von dem deutschen Exminister hatten, bestätigt den Verdacht unzweifelhaft, daß dieses Personal im vollem Vorbedacht handelte. Der Umstand aber gar, daß der Zugzusammenstoß nur nach einem Zeitunterschiede von 30 Sekunden nicht eingetreten wäre, ist der untrüg-

lichste Beweis einer Absichtlichkeit. Die Handlung ist also von Mailand und von Basel her mit unheimlicher Genauigkeit auf den Sekundenmillimeter berechnet gewesen, und der deutsche Gaswagen extra eingeschoben worden. — Man bewundert indirekt diese Präzisionsarbeit und bedauert nur das Maschinenpersonal, das sich so heldenhaft für das Verbrechen mit dem Leben eingesetzt hat. Der Prozeß soll nun noch zur weiteren Aufklärung einem deutschen Stahlhelmgericht überwiesen werden, das endgültiges Dunkel in die Sache bringen wird.

\*

Ein halbamtlisches Mitgeteilt aus Bern lautet: „Der Chef des eidgenössischen Veterinäramtes ist nach dem Tessin abgereist, von wo ein starkes Wiederauftreten der Maul- und Klauenpest zu erwarten ist.“ — Es werden ihn Spezialsekretäre begleiten. Die Empfangsfeierlichkeiten in Bellinzona werden trotz oder gegen seinen höchstpersönlichen

Wunsch größeren Umfang annehmen. Es werden voraussichtlich mehrere Gruppen des Bellenser Bataillons aufgeboten werden. Das offizielle Begrüßungsbankett wird im Hotel Schweizerhof stattfinden, wo Staatsrat Canevaceti im Namen der Tessiner Regierung den hohen Besuch willkommen heißen wird. Es ist eine eingehende Bestätigung der Castelle Uri, Schwyz und Unterwalden vorgesehen. Die Stadt ist reich besplattet und bietet seit einigen Wochen dasselbe Bild von riesigen Vorbereitungen. Die Ehrenpforten sind mit sinnigen veterinärischen Sprüchen versehen. — Man hofft allgemein, daß der hohe Guest die Keulung sämtlicher von der Seuche befallener Viehbestände verfügen wird. Damit dürfte die durch die Presse gegangene wichtige Mitteilung seine Bestätigung gefunden haben und seinen erfreulichen Abschluß finden.

\*

Der Bundesrat hat beschlossen, für 500,000 Fr. neue Hundertfranken-

Soeben erschienen:

## Rorschacher Neujahrsblatt SCHREIBMAPPE

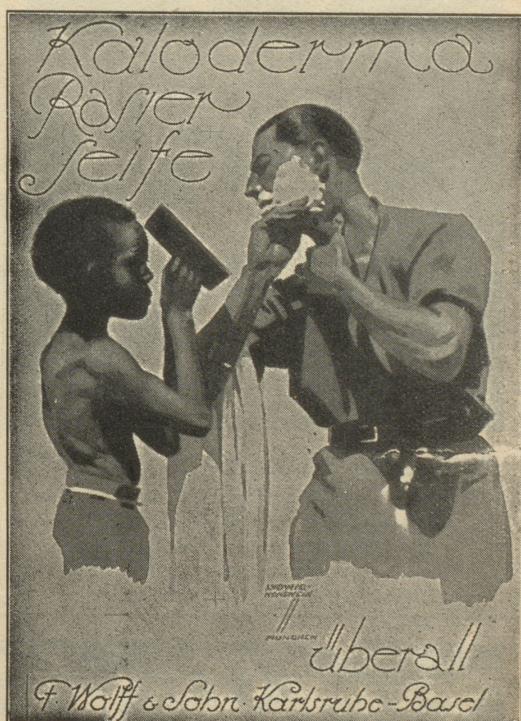
Herausgegeben von der Buchdruckerei und Verlagsanstalt  
E. Loppe-Benz in Rorschach

### AUS DEM REICHEN INHALT:

Lieber Leser, von Paul Altheer — Zum Geleit, von E. Etter — Stift st. gallischer Fremdendienst in venetianischem und spanischem Solde von F. Willi — Vor zehn Jahren, Zeichnung von O. Baumberger — Die Bodensäfischerei, von W. Schweizer — Tierschutz-Menschenschutz von Dr. G. Baumgartner — Von unsren Möven, von A. Hess — Zum Jubiläum der Rorschach-Heiden-Bergbahn, von H. Niederer — Das Institut für Seenforschung in Langenargen, von Dr. Scheffelt — Im Negropont, von F. Willi — Zur Frage eines Heimatmuseums u. s. w.

### Reich illustriert

Farbige Kunstbeilagen nach Zeichnungen von Theo Glinz  
84 Seiten in Gross-Quart — Preis 3 Fr.



Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1925 Nr. 51